



Förderverein Städtepartnerschaft
Rio de Janeiro - Köln e.V.



Rio de Janeiro -Köln: Die Geschichte einer Städtepartnerschaft

Von Dr. Hildegard Stausberg
Vorsitzende des Fördervereins Rio de Janeiro – Köln
Köln, im August 2021

Das Rheinland und Brasilien: Eine alte Freundschaft ...

Die Beziehungen zwischen Brasilien und dem Rheinland sind seit den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts eng und vielfältig. Das lag entscheidend an der Etablierung des Regierungssitzes der neuen deutschen Bundesregierung in Bonn.

Dort wurde 1960 die Deutsch-Brasilianische Gesellschaft (DBG) gegründet von Prof Dr. Hermann Görgen, einem von den Nazis zur Flucht nach Brasilien gezwungenen ehemaligen Zentrumspolitiker. Seine Publikationen, erst die „Deutsch-Brasilianischen Hefte“ – heute „Tópicos“, fassten die bilaterale Agenda kontinuierlich und auf vielfältige Weise zusammen.

Gleichzeitig bezog die Brasilianische Botschaft auf der Marienburg in Köln ihr Domizil: Dutzende von Botschaftern genossen Jahrzehntlang den Charme der dortigen Residenz in der eleganten und ruhigen Parkstraße.

Außerdem wurde in Köln eine Außenstelle der Wirtschaftsabteilung der brasilianischen Botschaft Bonn etabliert. Mit der Zeit siedelten sich so auch immer mehr Brasilianer in und um Köln herum an. Und man kann feststellen, dass das Rheinland heute eine der stärksten mit Brasilien verbundenen Communities in der Bundesrepublik hat.

Trotz dem Umzug der Regierung nach Berlin konnten viele dieser Beziehungen erhalten bleiben. Dazu gehört auch, dass Brasilien immer eine starke Präsenz hat bei der alle zwei Jahre stattfindenden Anuga, der größten Lebensmittelmesse der Welt, was zusätzlich viele Brasilianer regelmäßig an den Rhein bringt.

**Förderverein Städtepartnerschaft
Rio de Janeiro – Köln e.V.**
c/o Volberg Immobilien GmbH & Co. KG
Drususgasse 7-11 // 50667 Köln
Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn

Steuernummer 215/5881/1521 VBZ 45

Vorsitzende:
Dr. Hildegard Stausberg
Stellv. Vorsitzender:
Dr. Willi Hofmeister
IBAN-Nummer
DE80370501981930250475
Finanzamt Köln-Mitte

Kontakt:
Tel. 0221-925762-13
Fax 0221-925762-22
BIC: COKSDE33XXX



Förderverein Städtepartnerschaft
Rio de Janeiro - Köln e.V.

Brasilien und Köln seit der Jahrtausendwende ...

Seit den beginnenden achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts bringen einmal im Jahr die „Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage“ (DBW) die wichtigsten Akteure der deutsch-brasilianischen Wirtschaftscommunity zusammen – und zwar abwechselnd einmal in Brasilien und einmal in Deutschland. Dadurch entstand in beiden Ländern ein breitgespanntes Netz an Kontakten - auf persönlicher wie auch auf Firmenebene. Schon zweimal haben diese „Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage“ nun schon in Köln stattgefunden: 2008 und 2018 beherbergte die KoelnMesse dieses wichtige Treffen auf ihrem Messegelände .

Impulse von einer anderen Seite kamen im Jahre 2006 dazu, als bei der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland die brasilianische Mannschaft ihr Quartier im Rheinland bezog: Die freundliche, ja herzliche Aufnahme brachte dieser Region ein sehr positives Echo in Brasilien ein! Eine Einladung an den in Berlin amtierenden brasilianischen Botschafter Luis Felipe Seixas Correa in den Kölner Presseclub in jenen Tagen war ein großer Erfolg: Brasilien war in Mode und in aller Munde.

Ein Jahr später, also 2007, warb die Kölner Bürgermeisterin Angela Spizig bei den Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen in Brasilien für die geplante Veranstaltung der ersten Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage in Köln im folgenden Jahr. Unterstützt wurde sie dabei von Herrn Siegfried Poremba, dem langjährigen Schatzmeister der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft, und deutsch-brasilianisches „Urgestein“. Ich kannte ihn gut, weil ich schon 1979 der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft beigetreten war, in der ich nun seit vielen Jahren im Kuratorium tätig bin.

Vor den Wirtschaftstagen 2008 kam Botschafter Luis Felipe Seixas Correa noch mehrfach nach Köln. Im März 2008 organisierte ich ein Treffen in meinem Hause, wo sich zum ersten Mal die sehr vielschichtige Brasilianische Community etwas offizieller zusammenfand. Aus diesen unterschiedlichen Kontakten und Impulsen entstand die Idee, eine Städtepartnerschaft zwischen Rio und Köln aus der Taufe zu heben. Erstaunlicherweise gab es eine solche nämlich noch nicht, obgleich Hamburg sich immer wieder darum bemüht hatte. Als langjähriges Mitglied des Lateinamerika Vereins (LAV) in Hamburg, der ältesten und renommiertesten mit Lateinamerika befassten Institution in Deutschland, war ich mir durchaus bewusst, dass wir deshalb schnell handeln sollten!

Ein Besuch bei Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters verlief positiv: Obgleich Köln ja schon viele Städtepartnerschaften hatte, war er nicht abgeneigt, die Gründung einer neuen mit Rio de Janeiro zu befürworten!

Von Anfang an interessiert an dem Thema war Michael Josipovic, Leiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Köln. Er engagiert sich seit Jahren in der Städtepartnerschaft Peking-Köln und hat dabei vor allem die vielfältigen Chancen bei der Ansiedlung chinesischer



Förderverein Städtepartnerschaft
Rio de Janeiro - Köln e.V.

Firmen in Köln und dem Rheinland im Blick. Bei einer vorbereitenden Reise im Mai 2011 wurden deshalb mögliche Partner für Kooperationen zwischen brasilianischen und deutschen Firmen im Rheinland besucht, so zum Beispiel in Rio de Janeiro Petrobras und der Versicherungskonzern IRB.

Bei São Paulo wurde dem Flugzeughersteller „Embraer“ ein Besuch abgestattet, mittlerweile der drittgrößte Flugzeughersteller der Welt mit einem Produktionsfokus auf kleineren und mittelgroßen Maschinen.

In Rio waren damals die Kontakte des deutschen Generalkonsuls Dr. Michael Worbs hilfreich. Noch intensiver engagierte sich später dessen Nachfolger Harald Klein, den ich durch meine Kontakte als FAZ-Korrespondentin in Mexiko kannte, für unser Kölner Vorhaben. Er vermittelte auch den Kontakt zur „Fundação Getulio Vargas“ (FGV). Daraus ist später die erste Europa Repräsentanz dieses brasilianischen Think-Tanks in Köln entstanden, die 2016 offiziell in Köln eröffnet wurde.

Botschafter Luis Felipe Seixas Correa wiederum hatte uns 2011 den Kontakt zu Botschafter Stelio Amarante hergestellt, im Büro des Oberbürgermeisters – „Prefeito“ – von Rio zuständig für internationale Beziehungen.

Dieser hatte die blendende Idee, als legale Grundlage einer Städtepartnerschaft den juristischen Rahmen der Zusammenarbeit Rio de Janeiros mit Paris zu adaptieren, was von seinem Büro vorbereitet wurde.

In Köln erfolgte die Umsetzung im Büro von Oberbürgermeisters Roters

Rio de Janeiro – Köln: Die Gründung des Fördervereins und Unterzeichnung der Städtepartnerschaft 2011

Am 18.Juni 2011 war es dann soweit: In der Kanzlei von Notar Konrad Adenauer erfolgte die formelle Gründung des „Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Rio de Janeiro und Köln“.

Die Gründungsmitglieder waren – in ihren damaligen Funktionen:

- Konrad Adenauer, Notar
- Martin Börschel, Vorsitzender SPD Ratsfraktion
- Wilhelm Freiherr Haller von Hallerstein, Vorstandsvorsitzender Bankhaus Oppenheim
- Dr. Werner Hoyer, Staatsminister im Auswärtigen Amt
- Albert Kock, KL Public Affairs
- Andreas Kossiski, DGB-Vorsitzender für Köln
- Siegfried Poremba, Schatzmeister der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft
- Angela Spizig, langjährige grüne Bürgermeisterin der Stadt Köln
- Dr.Hildegard Stausberg, Die WELT, Vorsitzende Kölner Presseclubs und Latino-Hub Rheinland



Förderverein Städtepartnerschaft
Rio de Janeiro - Köln e.V.

Die offizielle Unterzeichnung der Städtepartnerschaft fand dann in Rio de Janeiro statt im Rahmen der damals dort stattfindenden „Deutsch Brasilianischen Wirtschaftstage“ am 19. September 2011 im „Palacio da Cidade“, dem Sitz der Stadtregierung von Rio (KSTA 31.08.2011: Städtepartnerschaft Rio – Köln: Mehr als nur Karneval).

Rios Oberbürgermeister Eduardo Paes zeigte damals viel Interesse für diese Partnerschaft. Leider fand er nie die Zeit zu einem Besuch in Köln, eine Stadt, die er in früheren Jahren mehrfach besucht hatte als Stipendiat der FDP nahen Friedrich-Naumann Stiftung. Seit kurzem ist Paes erneut zum OB von Rio gewählt worden: man darf also wieder auf einen Besuch hoffen!

Projekte der Zusammenarbeit

Sehr früh kristallisierte sich der Bereich der Abfallwirtschaft heraus für gemeinsame Projekte der städtischen Zusammenarbeit. Kontaktpartner für die beiden Städte waren dabei die Kölner Abfallwirtschaftsbetriebe „AVG“ und in Rio de Janeiro das Pendant „Comlurb“ (KSTA 15.08.2016: Kompostieren mit Kölner Hilfe). Diese Kontakte wurden später eingebettet in die globalere Umwelt Initiative: „Kommunale Klimapartnerschaften“. Dabei kam es zur Verwirklichung eines Recycling Projektes, das über das deutsche Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) – „Engagement Global“ – finanziert und über den Verein der Städtepartnerschaft Rio de Janeiro - Köln abgewickelt wurde.

Dabei ging es um ein Recycling von Grün-Abfällen auf der Basis des Know-hows der AVG. In Anwesenheit einer Kölner Delegation – u.a. mit Herrn Josipovic - wurde dieses Vorhaben im September 2019 in Rio vorgestellt.

Für den Förderverein Städtepartnerschaft Rio de Janeiro – Köln hat sich in den letzten Jahren ein weiteres Betätigungsfeld ergeben: Die Unterstützung junger brasilianischer Musiker aus sozial schwachen Familie. Im Hintergrund steht eine Organisation „Ação Sociál pela Música“. Auf sie wurden wir aufmerksam durch Marilu Seixas Correa. In Köln traten diese jungen Musiker auf im November 2017 im Stiftersaal des Wallraff-Richartz-Museums, ein Konzert, das unter der Schirmherrschaft stand von Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

Seitdem unterstützt der Verein Rio-Köln diese Initiative regelmäßig mit finanziellen Mitteln. Leider war es durch Corona seit Anfang 2020 nicht möglich, die jungen Musiker wieder nach Köln einzuladen. Aber mit Fiorella Solares, der Organisatorin und Managerin, stehe ich in permanentem Kontakt: Sobald die Lage es zulässt, ist ein neues Konzert in Köln geplant. Sollte Frau Reker im nächsten Jahr nach Rio de Janeiro reisen, würde sich ein Konzert im Deutschen Generalkonsulat anbieten: Frau Solares steht mit Ihren jungen Musikern dafür gern zur Verfügung.

Wir hoffen sehr, dass wir in einer „Post-Corona“ Zeit auch wieder anknüpfen können an unsere Veranstaltungsreihe mit Leuten, die sich besonders gut auskennen in Brasilien und uns an ihrem Wissen und ihren Einschätzungen teilhaben lassen. So hatten wir interessante Begegnungen mit den Wirtschaftskorrespondenten Alexander Busch und Carl Moses.



Förderverein Städtepartnerschaft
Rio de Janeiro - Köln e.V.

Auf eigenen Wunsch ist Frau Angela Spizig im letzten Jahr als Stellvertretende Vorsitzende im Förderverein Rio Köln zurückgetreten. Ihre Stelle nimmt nun Herr Dr. Willi Hofmeister ein. Er war von 1999 bis 2009 Leiter der Konrad Adenauer Stiftung (KAS) in Rio de Janeiro, kennt also „unsere“ Stadt auf das Beste. Er verfügt dort über ein gutes Netzwerk und spricht sehr gut Brasilianisch – beste Voraussetzungen für neue Impulse in der Zukunft.

Es ist mir wichtig, an dieser Stelle allen zu danken, die in den zurückliegenden Jahren, ja Jahrzehnten am Aufbau der Städtepartnerschaft Rio de Janeiro - Köln mitgewirkt haben, sowohl in Deutschland wie auch in Brasilien. Ich bin sicher, dass wir in einer neuen post-Corona Ära unser Netzwerk weiter vertiefen und spannende Projekte anpacken können!

Muito Obrigada – Vielen Dank!





Förderverein Städtepartnerschaft
Rio de Janeiro - Köln e.V.





Förderverein Städtepartnerschaft
Rio de Janeiro - Köln e.V.





Förderverein Städtepartnerschaft
Rio de Janeiro - Köln e.V.

